

Die Fusion zwischen ARD und ZDF ist ein sehr angefochtenes Thema in der Politik. Der Kritiker Inge Girmann setzt sich mit diesem Thema auf der Website md.de kritisch außereinander. Mit seinem Text „Fusion von ARD und ZDF? Eine Populistische Luftnummer“ zeigt er die Nachteile der Fusion.

Am Anfang des Textes stellt Girmann das Prinzip der Fusion vor. Die Fusion soll einen Sender bilden der sich mit der Kernaufgabe des öffentlich-rechtlichen Rundfunks konzentrieren soll. Das wäre das Bereitstellen von Informationen, Kultur und Bildung. Andere Themen, wie Unterhaltung werden jedoch von Privatsendern übernommen.

In dem nächsten Teil des Textes äußert sich der Kritiker gegenüber dieser Fusion, insbesondere mit der Abschaffung der Unterhaltung im Rundfunk. Er stellt fest, das diese Fusion den Meinungspluralismus des Landes einschränken könnte. ~~Das~~ Ein Beispiel in der Welt wäre in Italien zu beobachten, der Sog so genannte „Erziehungsschritt“ hat das Vertrauen in die Öffentlich-Rechtlichen Sender stark vermindert. Als Folge entstanden politische

Agressivierung in der Gesellschaft gegenüber der Politik. Die heilsame Wirkung der Demokratie, durch ihre Unabhängigkeit, ist durch den Versuch sie politisch zu kontrollieren zunichte gemacht worden.

Neben diesem Faktor sieht der Kritiker eine andere Gefahr durch die Fusion. Eine Verödung der Vielfalt der politischen Kultur im Land und somit eine Auswirkung auf die ~~Stimmen~~ Wahlergebnisse. Allerdings positioniert er sich positiv gegenüber einer Reform des Rundfunks. Ein Grund für vermutete Ungestaltung und Sparmaßnahmen sei der ~~Recht~~ Zustand der Ferne gegenüber den Privatsendern.

Zusammenfassend fordert Herr Grimm für eine Reform des Rundfunks aber positioniert sich aber gegen die Fusion der Sender, um den Meinungsppluralismus zu erhalten.

①

Der öffentlich ~~Redliche~~ Rundfunk spielt für die Gesellschaft eine wichtige Rolle. In diesem Text, zeige ich ~~an~~ inwiefern, der Rundfunk effektiv und legitim in den Medien agiert.

Ein offensichtlich Argument wäre, dass die Menschen durch die Programme und Themen, die Politik überwacht und einen Zugang von der Gesellschaft zur Politik bietet. Außerdem sorgen die Sender für einen Ort, in dem sich die Parteien repräsentieren können, und gegebenenfalls Wählerstimmen erhalten können. Die Sender bleiben jedoch vollständig unparteiisch, wodurch sie das Vertrauen der Zuschauer sichern können.

Allgemein stellt der Rundfunk eine 4. Macht dar, neben der ex-, judi- und legislative, denn sie kontrolliert auch die Politik durch ihre Zuschauer und durch andere Methoden, wie zum Beispiel gezielten Beiträgen an die Zuschauer. Diese Kontrolle sorgt letztendlich für eine gesunde Demokratie, sie ist unparteiisch, regt zu Diskussionen an, fördert dadurch Meinungsspluralismus und fördert die Parteien durch aktuelle Einblicke der Zuschauer.

Meine Meinung ist der öffentliche Rundfunk ein sehr wichtiges Mittel in der Medien. Einerseits bietet uns es Einblicke und sorgt für Vertrauen in der Gesellschaft. gleichzeitig